



Susanne Schuricht, *Corpus 02, tower*, 2015
123cm x 123cm x 200cm, MDF, black stain
Installation view Kunsthau Centre d'art Pasquart 2017

Der Raum-Körper ist begehbar, man kann darin sitzen und liegen, seine Teile sind greifbar nahe, man kann sie verschieben und auch so die Perspektiven wechseln, einen Ausschnitt schaffen, den man im nächsten Moment auch wieder verändern kann. Es trennt mich von der Welt um mich herum und bringt mich ihr besonders nahe –
(Susanne Schuricht)

Susanne Schurichts *Corpus 02, tower* dient gleich einer instrumentalen Anordnung der Gegenüberstellung eines wahrnehmenden Subjekts mit „seinem“ Raum, dem Raum, der es enthält und umgibt. *Corpus 02, tower* ist ein begehbarer, stehender Quader, mattschwarz, mit Öffnungen und Elementen zum Schieben, dank derer sich die Blickausschnitte nach außen und innen ständig ändern. *Corpus 02, tower* bezieht sich auf das menschliche Maß und ist im Verhältnis des goldenen Schnitt dimensioniert. Durch die Wahl der reduzierten Form und Farbe steht das Werk auch in der Tradition der Minimal-Art.

Darüber hinaus lädt der *Corpus 02, tower* die Menschen ein, mit ihm zu interagieren. Der Besucher darf versuchen in ihn hinein zu kriechen, in ihm verweilen, vor allem darf jeder seiner kurzzeitigen Bewohner ihn verändern und anpassen, indem die Schiebewände an allen Seiten von innen und außen verschoben werden können. Durch das Bewegen der schwarzen Flächen entstehen neue Durchblicke in den *Corpus 02, tower* und auf die Umgebung: Aus der Dunkelheit des Innenraumes bilden sich helle Fenster in dem tiefschwarzen Rahmen. Es entstehen Bidlayer, „bewegte“ Gemälde. Durch die Möglichkeit der Interaktion und indem ein Raum ohne herkömmliche Funktionszuweisung vorgefunden wird, steigert sich die Wahrnehmung das Bewusstsein des Betrachters auf sich selbst und auf sein Umfeld. Erst durch die Interaktion wird *Corpus 02, tower* als Kunstwerk vollständig.

Für den Betrachter, der in dem Werk Platz nehmen kann entsteht für kurze Zeit vielleicht einen Ort der Ruhe, ähnlich einem Versteck. Verschließt man im *Corpus 02, tower* die „Fenster“, so fühlt man Ruhe und Stille, frei nach John Cage. (Arthur de Ganay, 2017)